

„Dragons“-Anfeuerung reichte nicht

Basketball Cheerleader sorgten für Stimmung, doch Herren des TV Hersbruck nutzen diese nicht für sich.

VON FRANZ SCHMIDT

HERSBRUCK – Zugegeben, es war verlockend und reizvoll: „Grizzlies“ machen mit „Blauen Drachen“ gemeinsame Sache. Gemeint war ein Sonntagnachmittags-Vergnügen im Sportzentrum Hersbruck. So hatte man sich das wohl gedacht.

Das Vergnügen wurde aber einseitig nur so richtig von den „Blue Dragons“ aus Altensittenbach vorgeführt, einer Cheerleader-Gruppe junger Mädchen unter der Leitung von Daniela Kropp.

Nach dem großen amerikanischen Vorbild sollten sie die „Frei-Zeiten“ der Basketballbegegnung der Herren des TV Hersbruck gegen die Noris Baskets Nürnberg attraktiv gestalten und das Match für den TV gewinnen helfen.

Irritiert von der Stimmung?

Doch die Herren machten ihnen unfreiwillig einen gewaltigen Strich durch die Rechnung: Vom Sprungball weg wurde es ein schlechtes Spiel zwischen den beiden Tabellenletzten, wobei die Einheimischen offensichtlich von der positiven, picknickartigen Stimmung der Dragons-Anhänger auf der Tribüne irritierter waren als die Gäste. Eine Umstellung gegenüber den anderen Heimspielen sicherlich, aber es waren auch die regulären acht Anhänger da.

Man hat wohl selten zum Beispiel so viele Korbleger-Versuche gesehen wie vom TV, die vom Ring abgewehrt wurden. Die abermals wechselnde Besetzung der Turner konnte in keiner Phase ein angemessenes Bild abgeben, denn man vermisste das, was Basketball auch ausmacht, nämlich mit schnellen Pässen durch die Abwehr kommen, zusammen spielen und kämpfen und auf Alleinunterhaltereinlagen ganz einfach verzichten.

Schnörkelloses Spiel

Der Gegner war gewiss nicht so stark, hatte mehrere nicht so lange, aber dafür sehr wendige Akteure dabei und machte seine Chancen schnörkellos rein.

Das erste Viertel wurde noch abgehakt mit 16:18, doch schon im zweiten Abschnitt bahnte sich ein Debakel an. Ein Match für Basketball-Gourmets war es auch da noch nicht,



Der Hersbrucker Kolthoff umspielt seinen Gegner Ruff.

Foto: Daniel Decombe

denn gähnend lange Sekunden fielen gar keine Körbe für den TV, wogegen die Gäste mit dem 8:19 die Vorentscheidung praktisch schon einläuteten; Halbzeitstand damit bereits 24:37.

Minimale Hoffnung keimte dann aber plötzlich im dritten Viertel auf: In der besten Zeit erreichten die Männer um und mit Kapitän Frey, Schug, Schamel und Kolthoff ein respektables Unentschieden mit 17:17. Die allgemeine Stimmung in der Halle bröselte dann im Schlusssdurch-

gang langsam ganz weg, als die Noris Baskets noch einmal aufdrehten und mit einem 18:20-Teilergebnis die Punkte und ein klares 59:74 mitnahmen.

Zweimal noch Bezirksliga heißt für die Herren des TV 1861 Hersbruck am 19. April gegen den Tabellenzweiten TV Fürth zu Hause und am 26. April um 12.30 Uhr bei Franconia Baskets. Was bleibt, ist die Super-Stimmung bei diesem außergewöhnlichen Event mit dem Dank und den besten Wünschen für Trainierin

Kropp und die sagenhafte Truppe, zwei Restspiele mit der bekannten Fairness für die Basketballer und dem Wunsch nach einer guten Lösung für die nächste Saison, dann aber wieder - wohl oder übel - in der Bezirksklasse. Nicht zu vergessen die Hoffnung auf weitere so gelungene Veranstaltungen.

TV Hersbruck: Schamel (22), 13 Endres (8), 11 Frey (8), Kolthoff (2), Schombara (2), Schug (17), Frisch, Zangl.